

Typisch Junge – Typisch Mädchen

Einkünstlerisches Projekt ausgehend von der Lebenswirklichkeit der Kinder

Name/ Institution: Johanna Ziegert / Mannabergschule Rauenberg, Wiesloch

Zeitraum: 12 Unterrichtsstunden, jeweils eine Stunde pro Woche

Zielgruppe: Klasse 3

Kurzbeschreibung:

Ziel des Projekts war es, dass sich die SchülerInnen im Rahmen des Projekts mit ihrer eigenen – insbesondere ihrer geschlechtlichen – Identität beschäftigen.

Ausgehend von ihren Vorerfahrungen setzten sie sich zunächst mit ihren Vorkenntnissen, Vorurteilen und bestehenden Klischees auseinander.

Die Kinder arbeiteten in diesem Zusammenhang collagierend mit Spielzeugabbildungen. Bezüge zur Gegenwartskunst wurden hergestellt.

Anschließend überarbeiteten die SchülerInnen ihre Collagen. „Typisch – ICH“ war nun das Thema. Klischees und Haltungen wurden mit der eigenen Person in Verbindung gebracht, in Frage gestellt und auf vielfältige Art und Weise überarbeitet.

Das eigene Lieblingsspielzeug wurde zum Ausgangspunkt für das weitere Arbeiten. Fotografische Inszenierungen folgten.

Um vielseitige transformierende Prozesse bei den SchülerInnen anzuregen, imaginierten sich die Kinder im Rahmen einer Phantasiereise in eine mögliche Lebenswelt ihres Spielzeuges hinein.

Von ersten inhaltlichen Vorüberlegungen, über Materiallisten und Skizzen, hin zu eigenen Umsetzungen, setzten die Kinder ihre Ideen planvoll und eigenständig um.

Abschließend wurden geschlechtsspezifische Überlegungen hinsichtlich der entstandenen Arbeiten diskutiert und reflektiert.

